

Die hier aufgeführten Punkte dienen uns zum Erkennen struktureller Probleme, wir haben sie aber auch an die zuständigen Ortsbeiräte weitergeleitet, damit diese mit der Verwaltung eine zeitnahe Lösung an der konkreten Stelle herbeiführen können. Bei Interesse kann der Fortschritt selbstständig in den Sitzungsprotokollen unter www.ratsinfo.kiel.de verfolgt werden.

Nr.	Ortsbeirat	Thema
1	Dietrichsdorf	Es wäre super schön, wenn in „ärmeren“ Stadtteilen“(z.B. Poppenrade) öffentliche Fahrradständer zur Verfügung stehen würden. Wir haben keine Hinterhöfe, keine Möglichkeit, das Rad draußen anzuschließen. Wenn man auf das Fahrrad angewiesen ist, ist es sehr schlimm, wenn das Fahrrad geklaut wird! Ich würde mich freuen, wenn sich das lösen lässt.
2	Ellerbek/Wellingdorf	Ein weiterer Schwachpunkt/gefährliche Ecke ist die Parkplatzsituation vor der Klinik mitten auf dem Fußweg etwa gegenüber Gymnasium Wellingdorf. Es gibt zwar manchmal Kontrollen, das nützt aber nichts. Nützlich wären Poller/Fahrradbügel o.ä. Eine weitere Anregung: Die Schönberger Straße zwischen Wischhofstraße und Schwentinebrücke könnte als Fahrradstraße/gleichberechtigter Verkehr gestaltet werden, so dass man nicht mehr zwischen den vielen Fußgängern auf dem Fußweg fahren muss. Eine weitere Anregung: Fahrradmittelspur mit ausgeteertem Kopfsteinpflaster auf der kleinen Schwentinebrücke.
3	Ellerbek/Wellingdorf	bessere und heile Radweg-Beläge (z. B. Klausdorfer Weg zwischen Markant und Ostfriedhof und Ellerbeker Weg zwischen Tröndelweg und Weinberg)
4	Ellerbek/Wellingdorf, Gaarden	mehr Abkürzungen/Schleichwege durchgängig für Radfahrer insbes. in Bezug auf den Belag optimieren, damit diese von den viel befahrenen Routen/Straßen ausweichen können und entspannter ihr Ziel erreichen (z. B. Radsredder, Weg am Bunker zwischen Nissenstr. und Peter-Hansen-Str., Erich-Kästner-Weg, Fahrradweg durch den Stadtrat-Hahn-Park, Anschluss Augustenstr. an die Kieler Str.), ggf. auch (weitere) Wege durch Parks für den Fahrradverkehr freigeben (z. B. Stadtrat-Hahn-Park, Schwanenseepark, Werftpark)
5	Gaarden	Mir ist aufgefallen, dass die Durchfahrt vom Sackgassenbereich der Norddeutschen Straße vor dem SubRosa oft dichtgeparkt ist und auch auf der Fahrbahn nicht markiert. Daher schlage ich vor, den Parkbereich deutlich zu markieren und Poller aufzustellen.

6	Gaarden	Wer mit dem Rad von der Hörnbrücke nach Gaarden Ost die Karlstal auf der richtigen Straßenseite hochfahren möchte muss an der Kreuzung mit der Wertstraße über zwei Ampeln, da auf der einen Seite keine Ampel für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen ist. Dies führt dazu, dass viele Radfahrer auf der falschen Straßenseite den Radweg benutzen oder waghalsig bei der Auffahrt die Karlstal überqueren. Daher wäre es schön, wenn dort die Kreuzung derart optimiert wird, dass die fehlende Radfahrerampel integriert wird.
7	Gaarden	bessere Straßen-Beläge/Austausch von Kopfsteinpflaster und ggf. Ausweisung als Fahrradstraßen (z. B. Posadowskystr., Plöner Str., Pickertstr., Augustenstr., Norddeutsche Str., Stoschstr., Johannesstr.)
8a	Gaarden	Der Bereich Preetzer Straße, Räumerei. Radfahrwege sind beidseitig sehr sanierungsbedürftig. Die Baumwurzeln haben den Asphalt hochgedrückt. Außerdem ist dieser sehr schmal.
8b	Elmschenhagen, Gaarden	Für Einwohner von Elmschenhagen stellt die Preetzer Straße eine Hauptverbindung mit dem Rad Richtung Gaarden / Westufer dar. Dort sind deshalb auch viele Radfahrer unterwegs. Leider ist die Radwegführung dort sehr wechselhaft. Es gibt auf einer Seite einen Radweg, der in weiten Strecken auch Fußweg und Parkplatz ist. Dieser ist zudem auch in beiden Richtungen freigegeben. Von Famila aus in Richtung Gaarden ist dieser Weg zwar nach einer Baumaßnahme scheinbar breiter geworden, aber dafür seitdem nur flickenmäßig geteert. Auf der gegenüberliegenden Seite ist ein Radweg auf die Straße gemalt, der dann, wenn es zu eng wird, einfach aufhört. Ich meine mich zu erinnern, das hier auch vor langen Jahren mal von einer "Fahrrad-Autobahn" die Rede war. Das ist zur Zeit eher nicht so und sollte mal verbessert werden. So schön die neue Radschnellstrecken sind - bisher doch (meist) auf dem Westufer ...
9	Ravensberg/Brünswik/Düsterbrook	Die Radwege in der Leibnizstraße verdienen ihren Namen nicht. Da es relativ ungefährlich ist dort die Straße zu befahren, werden die Radwege aber ohnehin kaum als solche benutzt.
10	Ravensberg/Brünswik/Düsterbrook	Mehr bestehende Straßen sollten zu echten Fahrradstraßen werden wie z.B. die Beseler Allee. Viel mehr Straßen sollten im gleichen Zuge gerade in Wohnbereichen sollten für Autos zu Einbahnstraßen werden, um diese für Radfahrer attraktiver zu machen, zB die Schauenburgerstraße.

11	Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	<p>Holtenauer Straße/Lehmberg: Die Grünphase der Fußgänger und Radfahrer ist aus mehreren Richtungen gleichzeitig grün. Hierdurch entsteht neben der Gefährdung anderer Radfahrer insbesondere an der Ecke vor dem Geschäft ‚Mode Paulsen‘ auch eine Gefährdung der Fußgänger.</p>
12	Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	<p>Einige Verbindungsstücke fehlen jedoch natürlich noch, oder könnten verbessert werden. So wie der Abschnitt der Waitzstraße zwischen dem Knooperweg und der Hansastrasse. Jener Abschnitt wird häufig von Radfahrern genutzt um vom Knooperweg in die Fahrradstraße Hansastrasse zu gelangen. Allerdings häufig auf dem Fußweg, da die Waitzstraße mit groben Kopfsteinen gepflastert ist, die für das Fahrradfahren nur wenig geeignet sind. Aktuell wird auf genau diesem Teilabschnitt die Kanalisation erneuert, bis Mitte 2019.</p> <p>Aus dieser Situation entstammt meine Nachfrage, ob es nicht möglich ist, wenn die Straße wieder geschlossen wird, diese zu asphaltieren und zu einer Fahrradstraße umzufunktionieren. Hiervon könnten Radfahrer sowie Anwohner profitieren und neben der Schauenburgerstraße eine weitere Verbindung zwischen dem Knooperweg und der Hansastrasse entstehen.</p> <p>Über eine kurze Rückmeldung würde ich mich sehr freuen.</p>
13	Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	<p>Der Radweg in Höhe der Ansgarkirche in Richtung Arkaden ist seit Jahren eine Katastrophe – diverse Schlaglöcher durch die Wurzeln der Bäume sind eine Gefahr. Dazu ist der Weg stellenweise viel zu schmal, insbesondere wenn andere Radfahrer auf der falschen Straßenseite fahren und einem entgegenkommen!</p>
14	Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	<p>Für die Gneisenaustraße wünsche ich mir ein Park- bzw. Halteverbot. Wenn ich an Markttagen dort entlangfahre muss ich ständig absteigen, weil die rechte Seite durch Fahrzeuge blockiert ist.</p>
15	Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	<p>An der Kreuzung Knooper Weg/Olshausenstraße bzw. Beselerallee fehlt meiner Meinung nach Markierungen auf der Kreuzung. Und zwar wenn man von Süden (also vorher die bspw. Waitzstraße passiert) an diese Kreuzung heranfährt, ist zwar eine Spur für linksabbiegende Fahrradfahrer vorhanden, aber sobald man auf die Kreuzung fährt und gegenkommenden Verkehr passieren lässt, sind keine Markierungen vorhanden. Das führt dazu, dass man als linksabiegender Fahrradfahrer keine Orientierung hat, ob man die Kurve Richtung Olshausenstraße zu eng oder zu weit fährt. Gleiches gilt natürlich auch für den linksabiegenden Autofahrer oder den</p>

		<p>geradeaus fahrenden Autofahrer. Die beschriebene Situation führt zu sehr engen Beinaheunfälle, die ich schon mehrmals hatte. Daher würde ich sie bitten, dies an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten</p>
16	Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook, Wik	<p>Durch einen auf halber Strecke angebrachten Poller, wie bspw. in der Hansastrasse, wird Kfz Durchgangsverkehr effektiv umgeleitet und Anwohner*innen können ihre Haushalte mit dem Kfz dennoch problemlos erreichen. Insbesondere für die Projensdorfer Str, Blücherstr und Gerhardstr halte ich das für sehr empfehlenswert.</p>
17	Hassee	<p>Ich schlage vor, den Aubrook als Fahrradstraße auszuweisen.</p>
18	Hassee	<p>Wulfsbroock, Erneuerung der Decke</p> <p>Der Radfahrweg ist löchrig und hat eine längliche Erhöhung als Abgrenzung zum Fußgängerweg. Diese Kante ist richtig gefährlich! Und hat vor einer Woche einen Unfall verursacht. Gerade morgens zum Schulbeginn fahren dort sehr viele Kinder.</p>
19	Hassee	<p>Hamburger Chaussee</p> <p>Katastrophale Zustände! Es gibt dort nur einen einseitigen Radweg Richtung Innenstadt. Fährt man den in der anderen Richtung, wird man sehr (sehr!) häufig durch rechts abbiegende Autos übersehen. Seit einiger Zeit dürfen Radfahrer hier zwar die Straße nutzen, aber die Umsetzung ist extrem schlecht gemacht: der freigegebene Bereich beginnt erst nach der Ampel. Hier musste der Radler bereits eine zusätzliche Ampel (Rendsburger Landstraße) überqueren und befindet sich nun auf einer erhöhten Bushaltestelle. Es gibt hier überhaupt keine Möglichkeit, auf die Straße zu kommen.</p> <p>Im weiteren Verlauf ist die Hamburger Chaussee zeitweise zweispurig, aber nicht so ausgewiesen. Die meisten Autofahren fahren auch nur mittig. Hier könnte man ohne weiteres einen Radweg auf der Straße ausweisen und die Situation entschärfen.</p> <p>Die Ampel Ecke Hamburger Chaussee/B76 sollte zu einem echten</p>

		<p>Kreisverkehr werden.</p> <p>Die Ampel Winterbeker Weg/Rendsburger Landstraße/Wulfsbrock muss umgebaut werden! Hier kommen Menschen zu Tode, werden Kinder verletzt! Warum kein Kreisverkehr?</p>
20	Russee	<p>Im Zuge der Renovierung der Rendsburger Landstraße ist der Radweg zwischen Streitkamp und Hasseer Straße erneuert worden. Die Verlegung des Pflasters erinnert mich an Fahrten im Geländewagen in der kanadischen Wildnis. Schade um die Steuermittel.</p>
21	Schreenteich/ Hasseldieksd amm, Russee	<p>Fast täglich fahre ich den Russeer Weg entlang. Auf der einen Seite gibt es auf der Fahrbahn einen, durch Linien abgetrennten Radweg und auf der anderen Seite nicht. Ich fahre trotzdem auf der Straße. Auf dem Bürgersteig sind Radfahrer frei. Dort hatte ich jedoch schon 3 Mal fast einen Unfall, weil ein aus der Ausfahrt kommendes Auto mich nicht sehen konnte. Ich wurde schon beschimpft, weil ich auf der Straße und nicht auf dem Bürgersteig fahre. Es wäre super, wenn man zumindest in beide Richtungen einen, durch Linien abgetrennten Radweg einrichten könnte.</p>
22	Schreventeich /Hasseldieksd amm	<p>Stephan-Heinzel-Straße/Möllingstraße: Die Grünphase der Ampel über die Möllingstraße ist für den Radverkehr länger grün, als für Fußgänger – was ja bei Berücksichtigung einer höheren Räumgeschwindigkeit der Radfahrer auch Sinn macht. Für Radfahrer aus Richtung Stephan-Heinzel-Straße kommend aber kann dieser Umstand zur Gefahr werden, da viele rechtsabbiegende Autofahrer, ebenfalls aus der Stephan-Heinzel-Straße kommend nur die Fußgängerampel berücksichtigen und bei „rot für Fußgänger“ ohne größere Aufmerksamkeit in die Möllingstraße einbiegen.</p>
23	Schreventeich /Hasseldieksd amm	<p>An vielen Stellen ist zudem der Belag oder die Lösung des Fahrradweges sehr schlecht. Konkret fallen mir ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die gesamte Metzstraße inkl. aller Abzweigungen – Kronshagener Weg höhe Städtisches Krankenhaus (einseitiger Schmalen Schutzstreifen) – Westring in höhe Prof. Peters-Platz (beidseitig sehr schlecht)
24	Schreventeich /Hasseldieksd amm	<p>Veloroute 10: die Strecke ist an einigen Stellen (z.B. Höhe Alte Weide) schon jetzt voll mit kleinen Ästen, was grade bei schmalen Reifen schnell ein Problem werden kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – für mich ist unklar wie hier der Winterdienst aussehen wird

25	Schreventeich /Hasseldieksdamm	Der Radweg im Kronshagener Weg hört am Krankenhaus einfach auf. Das sollte geändert werden.
26	Schreventeich /Hasseldieksdamm	Die Ampelphasen für Radfahrer sind bei der Ampelanlage Eckernförder Straße/Olof-Palme-Damm stündlich unterschiedlich. Radfahrer müssen hier an einer Kreuzung 4 Ampeln hintereinander queren. Nur teilweise herrscht eine durchgängige Grünphase für schnelle Radfahrer. Aber gerade zur nachmittäglichen Hauptverkehrszeit wechseln die Ampeln für Radfahrer auf eine geradezu satirische Art und Weise ihre Rot/Grün-Phasen. Wird die erste Ampel Grün, dann wechselt die nächste Ampel 5 Meter weiter gleichzeitig auf Rot und umgekehrt. Dieses Spiel setzt sich über alle 4 Ampeln auf einer Strecke von 40 Metern fort. Dies kann man als Radfahrer nur sehr schwer hinnehmen und daher kommt es zu vielen Rotlichtverstößen. Zumal man sich auf keine Einheitlichkeit in der Schaltung einstellen kann und diese stündlich unterschiedlich sind.
27	Schreventeich /Hasseldieksdamm	<p>Wilhelmsplatz</p> <p>Der Radwegbelag hat Kopfsteinpflasterqualität</p> <p>Hasseldieksdammer Weg</p> <p>Seit der Radschutzstreifen eingebaut wurde, haben Radfahrer schlechtere Bedingungen. Da der Radweg nicht zurückgebaut wurde, benutzen Autofahrer nun beide Radfahrmöglichkeiten (den Schutzstreifen und den Radweg) als Parkplatz.</p>
28	Mitte	Mir fiel auf, dass die Ampelphasen für Fahrradfahrer oft ungünstig sind (z.B. Saarbrückenstr./Westring). Daher schlage ich vor, sie so zu gestalten, dass man in einem Rutsch über die Straße kommt.
29	Mitte	Auf der Straße Ziegelteich Richtung Bahnhof zwischen der Einmündung Bäckerweg und über die Hopfenstraße hinaus verschwindet der auf der Straße markierte Radweg ohne Vorwarnung, Radfahrer müssen sich dann gerade im Berufsverkehr zwischen den in jeder Richtung zweiseitig fahrenden PKW und LKW halten. Radfahrer können sich alternativ nur das Fahrrad schiebend auf den Gehweg retten oder eben hoffen, gesehen zu werden. Da eine Fortführung des markierten Radwegs vermutlich wegen der durch

		Häuser beengten Straßenbreite schwierig ist, wäre zumindest ein deutlicher Hinweis in Form eines Warnschildes für den PKW-Verkehr eine kleine Verbesserung.
30	Mitte	Mehr Fahrradbügel rund um den Schützenpark wären toll. Außerdem möchte ich anregen, die kleineren Ampeln entlang des Kronshagener Wegs an Sonn- und Feiertagen nicht auszuschalten und dem Fuß- und Radverkehr so beim Queren Priorität einzuräumen.
31	Mitte	Auf meinem Weg zur Arbeit fahre ich vom Südfriedhof zur Uni den Westring entlang. Auf dem Hinweg ist die Strecke insbesondere im Bereich der beruflichen Schulen bis zum Hasseldieksdammer Weg durchzogen von gefährlichen Bodenwellen aufgrund von Baumwurzeln, die den Teer aufbrechen. Auch der Rückweg kann herausfordernd sein, da auf der Strecke zwischen Kronshagener und Hasseldieksdammer Weg Büsche weit in den eh schon engen Radweg hineinragen und der Bodenbelag vielleicht auch mal erneuert werden sollte.
32	Mitte	Fahrrad-/Fußgängerbrücken sind teilweise in den hinführenden Serpentinaugen so eng, dass man absteigen muss (z.B. Brücke Stormarnstr.- Zum Brook) und nicht einsehbar (Beginn unter der Brücke mit scharfer Linkskurve). Fahrrad-/Fußgängerbrücke Krusenrotter Weg über den Theodor-Heuss-Ring hat in der Kurve einen Metalldeckel, der bei Nässe einen extrem glatten Untergrund bildet, also große Rutschgefahr.
33	Mitte	In der Hamburger Chaussee zwischen Rondell und Theodor Heuß Ring sollte ein richtiger Radweg in beide Richtungen gebaut werden. Gerade mit jüngeren Verkehrsteilnehmern entstehen dort teilweise sehr gefährliche Situationen, wenn man Richtung Kino oder Bücherei fährt. Die werden vor allen Dingen durch das Parken von den Autos und das Ein- und Ausfahren in Hinterhöfe verursacht.
34	Mitte	Rathausstraße/Fleethörn: Die Ausfahrt des Parkplatzes am Rathaus ist nicht mit einer Ampel versehen. Hierdurch sind Autofahrer insbesondere aus Richtung Fleethörn kommend irritiert, fährt man – egal, ob als Radfahrer oder auch als Autofahrer – außerhalb ihrer Grünphase in den Knotenpunkt ein.
35	Mitte	Herzog-Friedrich-Straße/Königsweg/Schülperbaum: Aus Richtung Herzog-Friedrich-Straße kommend wird der

		Radverkehr auf der linken Seite geführt. Will man nach rechts in den Schülperbaum einbiegen, ist die Vorfahrtssituation unklar. Man muss den von links aus dem Königsweg kommenden Verkehr beachten – obwohl man ja eigentlich von rechtskommend Vorfahrt hätte – als auch den Autoverkehr, der sich mit gleicher Fahrtrichtung auf der Herzog-Friedrich-Straße bewegt, als auch auf Autos, die aus dem Schülperbaum kommend in die Herzog-Friedrich-Straße einbiegen wollen.
36	Mitte	Ringstraße/Königsweg Aus Richtung Kirchhofallee kommend, wird der Radverkehr mit auf der Straße geführt. Im Bereich des Knotenpunktes verläuft der Radweg separat, im Königsweg selbst aber wird der Radverkehr wieder mit auf der Fahrbahn geführt. Dies führt beim rechts Abbiegen in den Königsweg bei Autofahrern vielfach zu Irritationen.
37	Mitte	Aus östlicher Richtung kommend blenden die orangen Scheinwerfer, die das Sparkassengebäude beleuchten, bei Dunkelheit so stark, das sowohl Rad als auch Fußgänger kurzfristig vollkommen blind sind. Dies bedeutet eine stark erhöhte Unfallgefahr.
38	Mitte	Ringstraße Der Radwegbelag hat Kopfsteinpflasterqualität
39	Mitte, Ravensberg/Brunswik/Düsterbrook	An einigen Stellen in Kiel sind die Radwege regelmäßig gefährlich verschmutzt. Konkret fällt mir da der Radweg an der Universität parallel zur Olshausenstraße und an der Bergstraße ein. Diese Wege sind insbesondere an Wochenenden und Montag Vormittags stark verschmutzt. Gerade Glasscherben findet man dort eigentlich im wöchentlichen Rhythmus. Schnell kann man sich dadurch einen Reifen platt fahren. Es wäre daher begrüßenswert, wenn an diesen und anderen bekannten „Verschmutzungs-Hot-Spots“ verstärkt auf eine Reinigung und vor allem sorgfältige Beseitigung von Glasscherben geachtet würde (v.a. zum Wochenbeginn).
40	Holtenua	Der Bereich um die Bushaltestelle „Immelmannstraße“ in Holtenua könnte optimiert werden: Aus Altenholz kommend, nach dem Überqueren der B503 wird es unübersichtlich, der Weg verschwenkt sich leicht und die Büsche und Sträucher ragen weit in den Weg hinein. Ich hatte dies schon einmal dem Bauamt gemeldet – hineinragende Äste im weiteren Wegverlauf über die

		<p>Hochbrücke wurden zurückgeschnitten- im Bereich der Bushaltestelle und davor jedoch nicht.</p> <p>Im Kurvenbereich der Bushaltestelle „Immelmannstraße“ / Fußgängerübergang B503 kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Viele Radfahrer fahren viel zu schnell von der Hochbrücke aus Kiel kommend (linker Radweg über die Hochbrücke) um Linkskurve in Richtung Altenholz. Sie legen sich teilweise in die Kurve. Fußgängern und ebenfalls schnelleren Radfahrern aus Richtung Altenholz ergeben sich viele brenzliche Situationen.</p> <p>Abhilfe könnte hier</p> <ul style="list-style-type: none"> – regelmäßigerer und großzügigerer Grünflächenzurückschnitt der Sichtachsen im Kurvenbereich, – eine Umgestaltung mit Bügel/Schranken um die Geschwindigkeit der Radfahrer von beiden Seiten zu verringern, – großzügigere Flächennutzung, schaffen. <p>Sehr wünschenswert wäre eine Gischt-/Spritzwasserschutzwand im Verlauf des Radweges auf der Hochbrücke.</p> <p>Schon bei leichtem Regen wird, vorallem durch die LKWs und Busse, soviel Wasser aufgewirbelt, dass es sehr unangenehm für Radfahrer und Fußgänger ist. Ein weiterer Vorteil wäre der Lärmschutz für alle, die die sich dort fortbewegen. Außerdem wird im Winter der Schneematsch nicht durch die Räumfahrzeuge von der Straße zurück auf den Radweg geschleudert.</p> <p>Der Schneematsch, der im Winter auf die Radwege geschleudert wird ist sehr ärgerlich. Gerade auf der Hochbrücke, wo die tieferen Bodentemperaturen für ein schnelleres Überfrieren des Matsches und des Schmelzwassers sorgen.</p>
41	Holtenau	<p>Eine Radwegbeleuchtung zwischen Holtenau und Altenholz auf der Westseite (Esso Tankstelle) wäre hilfreich.</p>
42	Steenbek-Projensdorf	<p>Die Projensdorfer Straße wurde neu asphaltiert. Leider wurden die Radwege nur zum Teil in die Baumaßnahmen mit einbezogen und nicht auf der kompletten Länge erneuert. Ab Kreuzung Elendsredder/Steenbeker Weg in Richtung Tannenberg müssen die Radler weiterhin in beiden Richtungen auf fürchterlichen Hoppelpisten fahren, während die Autos auf bestem Asphalt an uns vorbeirauschen. Schade!</p>
43	Suchsdorf	<p>Der Nord-Ostsee-Kanal ist ein großes Hindernis für</p>

		Radverkehr. Ich schlage vor, die (westliche) Levensauer Hochbrücke als Fahrradstraße auszuweisen.
Gemeinderat Altenholz	<p>Altenholzer Straße</p> <p>Fehlende Auffahrtrampe</p> <p>Radfahrende, die aus dem Ohlandbogen auf den baulichen Radweg in der Altenholzer Straße fahren möchten, haben keine ebene Auffahrtrampe, sondern nur den Fußgängerweg mit der fehlenden Absenkung. Das könnte man bestimmt verbessern.</p> <p>Wurzelaufbrüche Altenholzer Straße</p> <p>Im Bereich zwischen Bahnbrücke und Klausdorfer Straße ist der Radweg durch Wurzeln beschädigt und das Nebeneinanderfahren schwierig, weil der Radweg so schmal ist.</p> <p>Fehlende Markierung</p> <p>An der Kreuzung Dänischhagener Straße, Ostpreussenplatz und Boelckestraße sind die Markierungen der Radfahrfurten nicht mehr zu erkennen.</p> <p>Fehlende Markierung Radfahrfurten</p> <p>An der Kreuzung Altenholzer Straße Klausdorfer Straße sind die Markierungen der Radfahrfurten abgefahren.</p> <p>Markierung Radfahrfurt fehlt</p> <p>An der Kreuzung Altenholzer Straße Schoolredder bzw. Ohlandbogen sind die Markierungen der Furten nicht mehr zu erkennen.</p>	